







Bericht zum Camp:

TELEMETRIE VON FLEDERMÄUSEN IN WISCHER BEI ARNEBURG/ELBE, LANDKREIS STENDAL, SACHSEN-ANHALT 11.07. - 14.07.2017

Gemeinschaftsprojekt der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt, dem Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. und Telemetrie-Service Dessau







Die Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt, der Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. und der Telemetrie-Service Dessau haben vom 11.07. bis 14.07.2017 zum Telemetrie-Camp nach Wischer bei Arneburg/Elbe eingeladen. Das Telemetrie-Camp diente als Weiterbildung für Einsteiger und Fortgeschrittene zur Thematik "Telemetrie von Fledermäusen".

Die Unterkunft erfolgte, wie im Jahr zuvor, in Zelten auf dem Campingplatz "Camping & Naherholung Wischer".

Am ersten Abend wurden an zwei Netzfangstandorten in der Nähe des Campingplatzes Puppenhaar-Hochnetze (8 m) für den nächtlichen Fang aufgebaut. Alle waren gespannt, ob die Zielart **Kleinabendsegler (***Nyctalus leisleri*) ins Netz gehen würde und besendert werden könnte.



In der ersten Fangnacht konnten 17 Fledermäuse in neun Arten gefangen werden. Davon ging ein Kleinabendsegler, welcher anschließend besendert wurde, ins Netz.

Der Kleinabendsegler wurde sehr früh gefangen, was auf die Nähe des Quartieres zum Fangplatz hindeutet.

Anschließend erfolgte der gemütliche Teil auf dem Zeltplatz. Es wurde noch lange über Fledermäuse diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Am Mittwoch gab Hans-Joachim Vogl (Telemetrie-Service Dessau) eine Einführung in die Techniken der Telemetrie. Vielfältige Fragen wurden ausführlich beantwortet.

Grundsätzlich gilt, wer Fledermäuse telemetrieren möchte, trägt eine hohe Verantwortung gegenüber dem Individuum. Ein hohes Maß an Fachwissen, insbesondere der Artenkenntnisse und der Biologie der Arten ist zwingend notwendig. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, Antennen und Technik bezüglich ihrer Funktionalität überprüfen zu lassen.

Nach der Technikeinweisung erfolgte die Suche nach Kleinabendsegler. Bei der Suche die unterschiedlichen wurden Empfangsleistungen von Rundstrahlantennen, Richtantennen, stärker, Empfänger etc. im Gelände verglichen. Wie sich die Reflektion von Empfangssignalen auf nassem Blattwerk auswirkt. konnten die Teilnehmer erfahren. Es ist ein erheblicher Unterschied, ob bei oder nach Regen oder bei Trockenheit ein Sendertier gesucht wird.





Der Kleinabendsegler machte es den Teilnehmern nicht leicht, da er sich in einem ungewöhnlichen Quartier aufhielt. Nach intensiver Suche konnte der Kleinabendsegler unmittelbar in der Nähe des Campingplatzes, in einem Strommast, lokalisiert werden. Aufgrund des schlechten Wetters blieb dieser hier zwei Tage und zeigte uns am Freitag das eigentliche Quartier (Kiefer, in der Nähe vom Ort Arnim).









Aufgrund des regnerischen und stürmischen Wetters am Mittwoch-Abend folgte ein gemütlicher Abend auf dem Zeltplatz mit umfangreichen Diskussionen und Anregungen zum "Monitoring Fledermauszug Deutschland".









Am Donnerstag folgte eine Exkursion zu den bekannten Quartierbäumen aus dem Jahr 2016. Ein Testsender wurde versteckt und die Teilnehmer mussten diesen finden. Die Teilnehmer absolvierten die Suche mit Bravour. Anschließend ging es zur Aussichtsplattform an die Elbe in Arneburg, von der das schöne Elbtal und Biosphärenreservat "Mittelelbe" bestaunt werden konnte.





Am Donnerstag-Abend teilten sich die Teilnehmer in zwei Teams für zwei Netzfangstandorte auf.







In dieser Nacht gingen uns leider nur **sechs Fledermäuse** in **fünf Arten** ins Netz, darunter wieder ein adultes **Kleinabendsegler-Weibchen**, welches zeitnah besendert wurde.

Am Tag darauf erflogte die Suche nach beiden Sendertieren mit Erfolg. Die genaue Lokalisierung des Quartieres (Wochenstube) des zweiten Sendertieres erfolgte in einer Robinie. Das Quartier lag nur wenige Meter vom Netzfangstandort entfernt.

Anschließend erfolgte eine kleine Auswertung auf dem Zeltplatz, bei der Wünsche und Verbesserungsvorschläge für das nächste Camp geäußert wurden.

Beispielhaft konnten die Tiere gefangen, besendert und gesucht/telemetriert werden. Es wurden praktische Methoden und Erfahrungen vermittelt und ausgeführt.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern für das gelungene Telemetrie-Camp bedanken. Die lebhaften Diskussionen und Erfahrungen haben alle Teilnehmer erreicht.

Der Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt und dem Telemetrie-Service Dessau ein theoretisches "Telemetrie-Seminar" (Link) vom 20.10.-22.10.2017 in Bad Lausick an. Es sind noch Anmeldungen möglich.

<u>Vorankündigung:</u> Vom 06.07. bis 08.07.2018 wird in Allrode (Harz) ein "26- bis 30 KHz-Camp" angeboten. Bei diesem Camp werden auch Tiere telemetriert.

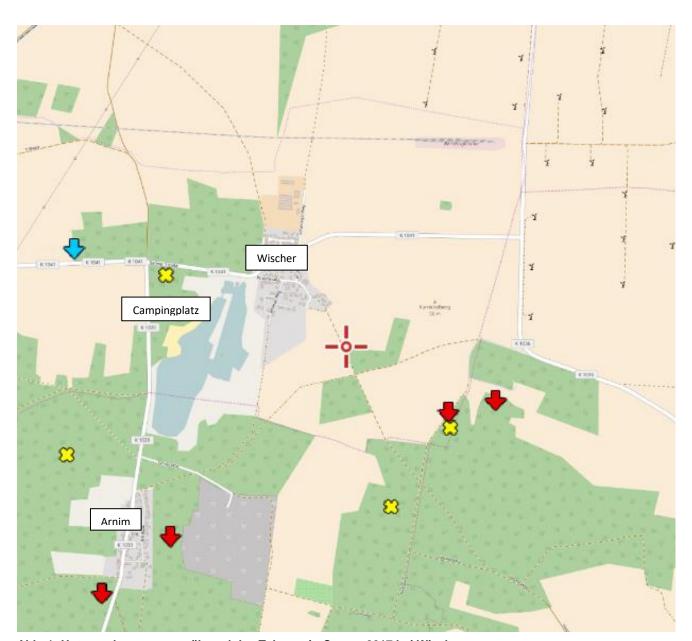


Abb. 1: Untersuchungsraum während des Telemetrie-Camps 2017 bei Wischer

Fangplatz - Quartierbäume - Strommast, der zwei Tage als Tagesquartier diente